

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1900**

188 (15.8.1900) Abendausgabe



Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nrn. 'Karlsruher Unterhaltungsblatt', monatlich 2 Nrn. 'Courier', Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau, monatlich mehrere 'Verlosungslisten', jährlich 1 Wandkalender, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitau größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil H. Bunderpacher, sämtlich in Karlsruhe. Notationsdruck. Notariell begl. Auflage vom 9. März 1900: 27,052 Expl. In Karlsruhe und Umgebung über 15 000 Abonnenten.

Nr. 188. Post-Zeitungsliste 849. Karlsruhe, Mittwoch den 15. August 1900. Telephon-Nr. 86. 16. Jahrgang.

Badische Chronik.

\* Hornberg, 13. Aug. Zu dem gestrigen 16. Gaurunfest des bad. Schwarzwaldbundes, mit dem der hiesige Turnverein sein 25jähriges Stifftungsfeiern feierte, waren von auswärts sämtliche Gauvereine mit Ausnahme von Gienbach, sowie außer Gau die Vereine von Uchern, Freudenbach, Freiburg, Lahr, Oberndorf, Offenburg, Lauterbach, Kollnau, Renschen, Schramberg, Uffhausen, Waldkirch, erschienen bezw. durch Abordnungen vertreten. Am Vorabend fand Pappstreich und Beleuchtung des Schlosses statt, nachher Bankett im Gasthaus zum 'Hirschen'. Der heutige Festtag wurde mit einer Tagwache und Völlersalben angekündigt. Um 6 Uhr begann das Wettturnen auf dem Festplatze, den Herr Brülke überlassen hatte. Sowohl im Einzel- wie im Vereinswettturnen kamen sehr schöne Leistungen zum Vorschein. Es wurde dies auch vor der Preisverteilung seitens des Gauvorsitzenden besonders hervorgehoben; es wurden weit mehr Preise zuerkannt, als im Anfang vorgesehen waren. Am Einzelwettturnen beteiligten sich 127 Turner. Nachmittags 2 Uhr wurde zum Festzug angetreten, voraus Boreiter, Stadtmusik, Festbanden, Festkorps, die auswärtigen Vereine mit etwa 350 Turnern, die hiesigen Vereine und die freiwillige Feuerwehr. Beim Festzug löste sich der Festzug auf. Hier begrüßte Herr Bürgermeister Vogel Namens der Stadt die fremden Gäste und Festteilnehmer herzlich. Nach einer recht hübschen Ansprache überreichte die jüngste der Festbanden, Fräulein Bogel, die von den hiesigen Jungfrauen gestiftete Fahnenfahne für den hiesigen Turnverein, die dankend in Empfang genommen wurde. Der Vorstand des Turnvereins hier, Herr Mangold, machte unter dem Ausdruck des Dankes Mitteilung, daß auch Offenburg eine Fahnenfahne gestiftet habe. Die Festrede hielt Herr Reallehrer Hummel. Herr Broghammer von Lauterbach sprach dem Turnverein und der Stadt Hornberg seinen Dank für den schönen und herzlichen Empfang aus mit einem Spruche 'Gut Heil', das er auch nach kurzen ehrenwerten Worten unserm verehrten Landesfürsten Großherzog Friedrich von Baden widmete. Unter Leitung des Gauvorsitzenden von Offenburg fanden sodann allgemeine Stabsübungen statt. Im Vereinswettturnen erhielten erste Preise die Vereine: St. Georgen, Wültingen, Wöhrenbach, Schönach, Donaueschingen, Wültingen; zweite Preise erhielten die Vereine: Wolfach, Furtwangen und Hornberg. Im Einzelwettturnen wurden Preise zuerkannt im Gau 7 in der Ober- und 34 in der Unterstufe; außer Gau 41 in der Oberstufe.

\* Emmendingen, 13. Aug. Auf eine traurige Weise kam kürzlich der ledige, 74 Jahre alte Tagelöhner Mathias Böhner von Reichenbach, welcher schon seit mehreren Jahren im fogen. Gschacher, Gemeinde Freiamt, wohnte, ums Leben. Derselbe war, wie der 'Bzg. 3.' berichtet wird, schon längere Zeit kränklich und lag, während niemand im Hause war, in seiner im zweiten Stockwerk befindlichen Kammer zu Bett und stand, wie anzunehmen ist, auf, um auf den Hof zu gehen. Hierbei gerieth er auf noch unbekannte Weise zu Abri auf den Speicher führenden Falltür, welche offenbar herunterfiel, wobei der alte, schwächliche Mann zwischen dieselbe und die Wand gedrückt wurde. Da niemand in der Nähe war, um den alten Mann aus seiner gefährlichen Lage zu befreien, fand er seinen Tod.

\* Freiburg, 13. Aug. Gestern fand in der Romvikarikirche ein feierliches Requiem für König Humbert statt, wobei Bischof Bonnemann von Cremona, der als Gast beim Erzbischof weilte, die Trauerrede hielt. — Dr. Eugen Fischer aus Karlsruhe, Assistent am Anatomischen Institut, hat sich als Privatdozent in der medizinischen Fakultät habilitiert.

\* Pforz, 13. Aug. Gestern Nachmittag traf Herr Ministerialrat Braun hier ein, um die Gewerbe-Ausstellung zu besichtigen und bei der heute stattfindenden Sitzung des Preisgerichts diesem mit seinem bewährten Rath zur Seite zu stehen.

Kleine Zeitung.

Die Siegel des Kaisers und anderer Mitglieder seines Hauses sind gegenwärtig in Abdrücken in einem Berliner Geschäft ausgesetzt. Die Wertgegenstände sind in erster Reihe der Abdruck des großen Siegels des Kaisers. Wie wir erfahren, ist dieses aus einem ungenügend reinen und großen Rauchtopas angefertigt, den einst Kaiser Wilhelm I. vom Jaren als Geschenk erhielt. Seine Werth wurde auf 5000 M. veranschlagt. Der Kaiser ließ ihn nach einem Entwurf von Prof. Döpler d. J. graniren, eine Arbeit, die bei der Größe des Steins sehr schwierig war. Das Siegel zeigt den von der Krone des Schwarzen Adler-Ordens umgebenen Schild mit dem deutschen Adler und darüber die Fahnenstangen umhüllten. Oben erscheint die Kaiserkrone, deren Bänder die Fahnenstangen umhüllen. Neben dem oberen Adler steht auf einer Seite das W. auf der anderen I. R. Das Siegel ist so groß, als daß es häufig benutzt werden könnte. Der Kaiser hat es vorwiegend als Prunkstück für sich anfertigen lassen. Dagegen hat er zwei kleine Siegel im täglichen Gebrauch. Das eine ist ein Lapis lazuli. Man sieht auch hier den Schild mit dem deutschen Adler, umschlossen von der Krone des Schwarzen Adler-Ordens, und oben die Krone; ferner W. I. und I. R. Das zweite kleine Siegel ist ein von dem alten Kaiser Wilhelm stammendes Beschaft, das sich der Entz erst graniren ließ. Es ist ein roth-weißer Onyx. Hier fehlt die Krone des Schwarzen Adler-Ordens. Das Siegel der Kaiserin besteht aus Metall. Hier erscheinen zusammengelegte Schilde, der eine mit dem deutschen Adler, der andere mit dem Wappen Schleswig-Holsteins; die Schilde ruhen auf dem mit der Krone geschmückten Mantel der Kaiserin. Der Kronprinz hat sich für seinen Privatbedarf wie für amtliche Zwecke Siegel aus Metall herstellen lassen. Sie zeigen in gotthimlicher Umrahmung den deutschen Adler mit der Kronprinzen-Krone und der ebenfalls in gotthimischer Umrahmung gehaltenen Umschrift: 'Wilhelm, Kronprinz des Deutschen Reiches und von Preußen.' Die Kaiserin Friedrich ließ sich nach dem Kriege von 1870 ein interessantes Siegel herstellen. Hier sind die Schilde mit dem deutschen Adler und dem schlesischen Wappen vereinigt, darüber die Kronprinzen-Krone, und an den Seiten Lorbeer- und Eichenzweige, unten ist die leere Stelle mit einem schwebenden Engel ausgefüllt. Das von der Kaiserin Friedrich als solcher gebrauchte Beschaft ist ein Rauchtopas. Das Wappen der Kaiserin zeigt hier in gotthimlicher Umrahmung. Aus Messing ist das Siegel des Kaisers Friedrich nach Döplers Entwurf gearbeitet. Die Darstellung zeigt

\* Badweiler, 13. Aug. Heute Vormittag erlitt Schlosser Buß dahier durch eine Explosion von Feuerwerkskörpern derartige Verletzungen, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird.

Berichtszeitung.

\* Karlsruhe, 11. Aug. Sitzung der Ferienstrafkammer II. Das Schöffengericht Pforzheim hatte in seiner Sitzung vom 19. Juni den Bureauehilfen Karl Laier aus Pforzheim von der Anklage wegen Beamtenebeleidigung freigesprochen. Von Laier war im Monat April gegen eine Verfügung des Bezirksamts eine Beschwerde schriftlich bei der genannten Behörde eingereicht worden. In dieser Schrift soll der Angeklagte einen Schutzmann beleidigt haben. Das Schöffengericht war, wie schon bemerkt, zu einem freisprechenden Urtheil gekommen, weil es annahm, daß Laier in Wahrung berechtigter Interessen gehandelt habe. Gegen das Erkenntniß des Schöffengerichts legte die Großh. Staatsanwaltschaft die Berufung ein und zwar mit Erfolg, denn die Strafkammer hob das Urtheil des Untergerichts auf und verurtheilte den Angeklagten zu 20 M. Geldstrafe und zur Tragung der Kosten.

Im zweiten Falle erschien ein junger Bursche auf der Anklagebank, der schon eine ziemlich reichhaltige Vorstrafliste aufzuweisen hat. Der Angeklagte ist der 17 Jahre alte Pforzheim August Stegmaier aus Gmünd, wohnhaft in Pforzheim, der in Gemeinschaft mit einem inzwischen verurtheilten Volksschüler Namens Beller sich am 28. April in dem Wronerschen Geschäfte in Pforzheim mittelst von ihm gefälschter Kaufcoupons die er in dem genannten Geschäfte erhalten hatte, verschiedene Waaren erschwindeln wollte. Er erhielt wegen Urkundenfälschung und Betrugsversuchs 4 Monate Gefängnis.

Die Berufung des Karl Kropp aus Pforzheim, der vom Schöffengericht Pforzheim wegen Betrugs und Diebstahlsversuchs zu 3 Monaten Gefängnis verurtheilt worden war, wurde wegen Nichterscheins des Angeklagten verworfen.

In einer großen Vertheidigungsrede, in der er Maßes und Erzdichtetes in seiner Reihenfolge mit einander mengte, wehrte sich der Tagelöhner August Horn aus Gutingen gegen die Anklage, an einem Neubau in Pforzheim mehrere kleinere Stühle T-Schienen im Werthe von 6 M. entwendet zu haben. Horn hatte allen Grund, seine Situation so günstig als möglich zu gestalten, denn er ist ein rückfälliger Dieb und außerdem wegen Betrugs, Hehlerei und Unterschlagung vorbestraft. Er wußte also auf Grund seiner Erfahrungen, die er sich in seinem Verlehr mit den Gerichten gesammelt hatte, daß ihm, wenn der Gerichtshof von seiner Schuld überzeugt war, trotz des geringfügigen Wertes der in Frage kommenden Gegenstände eine empfindliche Strafe in Aussicht stand. Nach der Beweisführung wurde an der Schuld des Angeklagten nicht zu zweifeln und er wurde daher auch verurtheilt. Die gegen ihn erlassene Strafe lautete auf 4 Monate Gefängnis.

Die Anklage gegen Karl Mayle aus Pforzheim und Friedrich Mayle aus Mühlburg wegen Betrugs wurde vertagt.

Vor dem Standesamt in Pforzheim erschien am 5. April der 25 Jahre alte Wälder Otto Rühle aus Murr und machte die Anzeige, daß seine Ehefrau Karoline Rühle ein Kind geboren habe. Es stellte sich kurze Zeit darauf heraus, daß Rühle eine falsche Ehefrau in das Geburtsregister hatte beurkunden lassen, denn er war gar nicht verheiratet und das Kind, dessen Geburt er auf dem Standesamt angemeldet hatte, war von seiner Geliebten Karoline Gohner unehelich geboren worden. Die Feststellung dieser Thatsache führte zu einer gerichtlichen Anzeige gegen Rühle, gegen den Anklage wegen Vergehens gegen Par. 271 R.-St.-G.-B. erhoben wurde. In der heutigen Verhandlung erachtete der Gerichtshof den Angeklagten des Vergehens gegen die Paragraphen 161 und 271 R.-St.-G.-B. schuldig und verurtheilte diesen zu 3 Monaten Gefängnis.

Es kamen im weiteren Verlaufe der Sitzung eine Anzahl Berufungen zum Ausdruck und zwar die Anklagen gegen Hugo Deusch aus Wien wegen Sachbeschädigung, Gg. Martin Künzle aus Niefeln wegen Uebertretung der Paragrafen 360 Ziff. 11 und 361 Ziff. 10 R.-St.-G.-B.

Georg Martin Künzle aus Niefeln wegen Ruhestörung und gegen Christian Weiß aus Sulzfeld wegen groben Unfugs. Da in all diesen Fällen die Angeklagten nicht zum heutigen Verhandlungstermin erschienen waren, wurden ihre Berufungen, die sich gegen Urtheile des Schöffengerichts Pforzheim richteten, verworfen.

Die Anklage gegen Josef Schweißheimer aus Straßburg wegen Beleidigung gelangte nicht zur Verhandlung.

Von der Anklage wegen Beleidigung wurde der Polizeidiener Johann Hödel aus Heidelberg freigesprochen.

Wegen Beleidigung der Wittwe Mathilde Ströbele in Pforzheim wurde der Möbeltransporteur Christian Golderer in Pforzheim zu einer Haftstrafe von 10 Tagen verurtheilt. Golderer rief die Entscheidung der Strafkammer an, die aber lediglich das Erkenntniß der Vorderinstanz bestätigte.

\* Karlsruhe, 10. Aug. Tagesordnung der Ferienstrafkammer I. Donnerstag den 16. August, Vormittags 9 Uhr. 1. Jakob Friedrich Weinbrecht aus Wöflingen wegen fahrlässiger Körperverletzung. 2. Karl Haffel aus Durmersheim wegen Diebstahls. 3. Friedrich Christian Schönhaler aus Karlsruhe wegen Kuppelei. 4. Hefste Kasper geb. Meier hier wegen Beleidigung.

Personalnachrichten.

aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Innern.

Entlassen: Gerde, Erwin, Schumann beim Amt Karlsruhe, auf Ansuchen aus dem Staatspolizeidienste. Berufen: Epp, Friedrich, Aktuar beim Amt Sinsheim, zum Amt Mannheim.

Personalveränderungen.

aus dem Verwaltungsbereich der Großh. Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaus.

Ernannt: Seiter, Oswald, Straßenmeister in Haslach, zum Zeichner bei der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaus. Berufen: Bach, August, Vermessungsassistent in Rehl, zum Bezirksgeometer in Schoepfheim. Berufen: Vietling, Heinrich, Straßenmeistergehilfe in Rastatt, mit der einseitigen Verwaltung des Straßenmeisterbezirks Lenzkirch. Vertragmäßig angenommen: Böh, Friedrich, techn. Gehilfe, bei dem Bezirksgeometer in Säckingen. Zugewiesen: Baas, Karl, Anwärter von Boderweier, der Kleinbauinspektor Offenburg. Entlassen: Bärz, Max, Geometer in Schönau, aus dem staatlichen Dienste. Ausgetreten: bei der Katastervermessung die technischen Gehilfen: Rudolph, Karl, Geometer in Wertheim und Bodemüller, Richard, Geometergehilfe in Gerlachshausen. Die am 25. und 26. Juli ds. Js. abgehaltene Bureauassistentenprüfung haben bestanden und damit die Befähigung zur Ernennung als etatmäßige Bureauassistenten erlangt, die Bureauassistenten: Helwig, Adam, von Hemsbach, Maier, August, von Graben, Emmenegger, Johann, von Arlen, Stork, Adam, von Rappelsweier.

Der Straßenwart Herzp in Ortenberg hat von der Kaiserlichen Oberpostdirektion Konstanz für seine der Reichs-Postverwaltung bei der Ermittlung des Urhebers einer Telegraphenbeschädigung geleisteten Dienste eine Belohnung in Geld erhalten.

sich aus dem deutschen Adler, der Kaiserkrone und der Krone des Schwarzen Adler-Ordens zusammen; die Umschrift lautet: Friedrich, deutscher Kaiser, König von Preußen. Wie wir hören, hat der Kaiser das Siegel während seiner kurzen Regierung nur vereinzelt benutzt. In Bergstrahl ist das Siegel der Prinzessin Friederich Leopold geschmitten. Der preussische Adler und das schleswig-holsteinische Wappen sind hier von der Königskrone überträgt, und den leeren Raum füllt die Umschrift aus. Auf dem in Metall hergestellten Siegel der vereinigten Kaiserin Auguste ist zu sehen die Krone des deutschen Adlers der preussische 'milde Mann', während das Wappen von Sachsen-Weimar ein Löwe hält, über dem Sonnenrad sich ein Baldachin.

Ein erschütternder Vorfall trat sich letzten Sonntag am Schluß des Gottesdienstes in der Parochialkirche in Berlin in der Klosterstraße zu. Bereits begannen, wie die 'Nordd. Allg. Ztg.' berichtet, die Andächtigen das Gotteshaus zu verlassen, als in einer der vorderen Reihen der 78 Jahre alte Herr August Eidi, der Vater des amtierenden Generals Eidi, der soeben von seinem Sohne das Abendmahl empfangen hatte, bei den Worten des Gesanges: 'Und wenn ich einst erlaube, in dir mein Ende sei', leblos nieder sank. Ein Herzschlag hatte dem Leben des Greises ein Ziel gesetzt. Die erschütterten Angehörigen brachten den Leichnam nach der in Commandantenstraße 17 belegenen Wohnung wo der alte Herr bei seinem älteren Sohne seine letzten Tage zugebracht hatte.

Die Einkäufe des Schah in Paris. Seine Majestät Mouzafzer-ed-dine wird den Pariser Kaufleuten ungewissheit im besten Andenken bleiben; er hat ihnen viel zu thun gegeben. Er thut dies nicht etwa, um sich einer Schuld der Dankbarkeit auf seine Art zu entledigen, auch nicht, um sich als prunkenden Herrscher zu zeigen, er thut nur, weil es ihm Vergnügen macht und weil er schöne Sachen liebt. Dabei ist er nobel; es kommt ihm nicht auf den Preis an, er bezahlt, oder vielmehr, er läßt den geforderten Preis bezahlen, ohne eine Widerrede. Bis jetzt hat Mouzafzer-ed-dine in Paris allein in Nippachen an 250 000 bis 300 000 Frs. ausgegeben. Seit Kurzem ist er zwar fort. Ein Diplomat aus seiner unmittelbaren Umgebung, der täglich um ihn ist, hat einem Vertreter des 'Matin' über die Einkäufe des Schah folgende Eröffnungen gemacht: 'Seine Majestät kauft Alles, was ihm gefällt, und da ihm alle schönen Sachen gefallen — Dennoch gibt es verschiedene Dinge, denen er ein ganz besonderes Interesse zugewandt hat, wie z. B. die Automobile. Heute Morgen hat er schon zwei Wagen gekauft. Vor-

gestern hat er Phonographen und Graphophone, wunderbare Schmuckstücke und prachtvolle Pelzwerk außer dem Uhren, Ringe, Seidenstoffe usw. gekauft. Auch einen Ventilator und Apparate zur elektrischen Beleuchtung, sowie photographische Apparate, wenigstens ein Duzend in allen Größen und Arten hat er bestellt. Der Monarch fährt vorüber, sieht, prüft und giebt den Befehl zum Kauf. Es giebt auch Leute, die nach dem Hotel kommen, um ihm Anerbietungen zu machen. Seine Majestät hat einen Vertrauensmann mit seinen Einkäufen betraut. Dieser entscheidet, ob solche Anerbietungen anzunehmen sind. Wenn alle diese Sachen abgeschickt werden, wird eine ganze Schiffsladung werden. Die Kisten werden nach Marseille geschickt und gehen von dort direkt nach Teheran. Zum Schluß erzählte der Diplomat des Schah noch folgende Anekdote: 'Neulich, als der entzückte Monarch in der Fabrik von Sedres dem Direktor einen bedeutenden Auftrag gegeben hatte, näherte sich ihm der Minister des öffentlichen Unterrichts, M. Lehgues, und sagte in liebenswürdigster Weise: 'Da diese Gegenstände Eurer Majestät gefallen haben, so macht sich die Regierung ein Vergnügen daraus, sie Eurer Majestät zum Geschenk anzubieten.' Der Schah war entzückt und dankte herzlich. Dies und eine herrliche Bronze, die ihm die persische Gesandtschaft bei seiner Ankunft überreicht hat, sind die beiden einzigen Geschenke, die er angenommen hat. Sie haben ihm das größte Vergnügen bereitet.' (L. R. N.)

Polarbleichsucht. Ueber eine merkwürdige Krankheit, die er mit dem Namen 'Polarbleichsucht' bezeichnet, sprach dieser Tage in der Academie de medecine in Paris Dr. Friedrich Coot, ein Arzt, der die Südpolar-Expedition der 'Belgica' mitmachte und Gelegenheit hatte, die Gesundheitsverhältnisse während der Polarnacht zu beobachten. 'Wir wurden — erzählt Dr. Coot — allmählich blaß und die Hand nahm zusehends eine grünliche Hautfarbe an; dabei wurden alle Organe träge und versagten ihre Funktion. Am bedenklichsten waren die Erscheinungen an Herz und Gehirn. Der Herzschlag war ganz unregelmäßig und die geistigen Funktionen nahmen derart ab, daß die Meisten von uns unfähig waren, ihre Aufmerksamkeit auf irgend einen Gegenstand zu konzentriren. Einer der Matrosen zeigte sogar Spuren von Jreßinn. Alle diese Zeichen schwandten sogleich bei der Wiederkehr der Sonne.' Die Expedition der 'Belgica' war bekanntlich die erste, welche in der Südpolargegend überwinterte.



Aus der Residenz.

Karlsruhe, 14. August.

Boettge in München. Ueber die Konzerte der Kapelle des badiſchen Grenadier-Regiments Nr. 109 im Löwenbräuleller in München ſchreiben die „Münchener Momentbilder“: „Gegenwärtig übt der Löwenbräuleller eine ganz beſondere Anziehungskraft auf Einheimiſche und Fremde aus: dort hat die Kapelle des badiſchen Leibgrenadier-Regiments ihr Hauptquartier aufgeſchlagen und an der Spitze ſeiner Mannen demonſtriert Herr Adolf Boettge einer übergroßen ſchaar von Muſikfreunden die Entwicklungsgeschichte der Militärmuſik und unterhält das Publikum durch gut gewählte Vorträge aus dem reichen Schatze ſeiner Repertoires. Seit Jahren iſt das Beſtreben dieſes tüchtigen und intelligenten Mannes dahin gerichtet geweſen, vergeſſene Muſik in Erinnerung zu bringen, den Hörer zurück zu führen in den Stimmungskreis unſerer Vorfahren, die naiv und anſpruchslos mehr Erbauung als Zerkleinerung, mehr Beruhigung als Aufregung durch die Tonkunſt ſuchen, denen eine ſinnige wohlgeformte Melodie über alles ging. Alte Muſik bedingt auch alte Inſtrumente, anders klingt ein Stück auf dem modernen Konzertflügel, anders auf einem alten Clavichord oder Clavirchmel, ebenſowenig iſt es gleichgiltig, ob die alten Fanfaren und Märsche auf Ventil- oder Natur-Trompeten geblasen werden. Herr Boettge führt die verſchollenen Zinten in ſeinem Orcheſter, ſerner lange Trompeten und alterthümliche Trommeln, doch auch die franzöſiſchen Saxophons, Wechlinſtrumente mit hölzernen Klarinettenmundstücken, deren weiche Töne ſich harmoniſch ineinanderſchmiegen uſw. Niemand ſoll oder glauben oder fürchten, in den Konzerten des Herrn Boettge würde excluſiv alte Muſik geſpielt; nein! die toadere Kapelle bringt das Neueste und Allerneueste: die Klaviervariationen, die Toden- und die Lebenden, die Ernſten und Heiteren, Alle, Alle ſind in dem Programm vertreten, für jede Richtung, für jeden Geſchmack iſt geſorgt, und der Ausführung gebührt ſtets das höchſte Lob. Des gewandten Dirigenten feuriger Eifer ſpricht das vorzügliche Orcheſter mächtig an, jeder Einzelne trachtet darnach, ſich zu vervollkommen, das Befolgen der geſtellten Aufgabe iſt ihm Ehrensache. Wir finden die Technik der Bläſer hervorragend, den Zuſammenklang überaus angenehm, die Präzision bewundernswürdig. Dieſe Grenadier-Kapelle verſieht zu ſingen auf ihren Inſtrumenten und muſikaliſch zu ſprechen.“ Dieſe außerordentlichen Lobesworte begleitet das Münchener Blatt mit einem Bild Meſter Boettge's.

Athletenklub Germania. Bei dem am Sonntag und Montag im Dagersheim ſtattgehabten Kreisfeſte des 4. Kreiſes des deutſchen Athletenverbandes (Baden und die Pfalz), hat der Athletenklub „Germania“ erneut von der vortrefflichen Schulung ſeiner Mitglieder Zeugniß gegeben. Mit 24, unter ſehr großer Konkurrenz erzwungenen Preiſen, beſtehend in Kunſtgegenständen, echt ſilbernen Medaillen und Ehrentänzen, lehrten die Sieger Montag Abend zurück. Es haben Preiſe erzwungen: die Meiſterſchaft des 4. Kreiſes, im Stemen: Herr Hagloch, Ferner in der 1. Klaſſe: Herr Hagloch und Ehrenpreiſestemen, Dauerſtemen, Rükſtemen und Steinſtoßen je den 1. Preiſ; Herr Kette: Ehrenpreiſerinnen 1. Preiſ, Klaſſenringen 2. Preiſ; in der 2. Klaſſe: Herr Walter Ehrenpreiſestemen und Rükſtemen je den 1. Preiſ, im Dauerſtemen 4. Preiſ, im Klaſſenringen 9. Preiſ; Herr Schlicht: Ehrenpreiſestemen 2. Preiſ, Ehrenpreiſerinnen 3. Preiſ, Klaſſenringen 9. Preiſ; Herr Hoffmann: Ehrenpreiſerinnen und Klaſſenringen je den 2. Preiſ, Dauerſtemen 17. Preiſ; Herr Bernhardt: Klaſſenringen 4. Preiſ, Dauerſtemen 18. Preiſ. In der 3. Klaſſe: Herr Biber: Klaſſenringen 1. Preiſ, Ehrenpreiſerinnen 3. Preiſ, Dauerſtemen 14. Preiſ; Herr Stübel: Dauerſtemen 4. Preiſ; Herr Ditter: Dauerſtemen 6. Preiſ.

Telegramme der „Bad. Presse“.

hd Berlin, 14. Aug. Dem Vernehmen der „Berl. N. Nachr.“ nach wird der ſpaniſche Thronfolger, Erzherzog Franz Ferdinand, den dieſjährigen deutſchen Kaiſer-Manövern beiwohnen.

hd Berlin, 14. Aug. Faſt ſämmtliche Arbeiter der Militär-Effektenbranche, im Ganzen mehr als 400 Perſonen, haben, nachdem die Einigungsverhandlungen geſcheitert ſind, die Arbeit niedergelegt. (Frk. Ztg.)

— Wilhelmshaven, 14. Aug. Im hiſigen Artillerie-Bepotexplodirte eine Revolver-Granate. 3 Perſonen wurden ſchwer verletzt.

hd Bünſingen, 14. Aug. Der erwartete Ausbruch der Heizer und Schlepper iſt geſtern Abend ausgebrochen. Hiermit ſind die Heizer und Schlepper der meiſten großen Hafenanſtalt in den Ausbruch getreten.

hd Bozen, 14. Aug. Der öſterreichiſche Leutnant Zvara vom 102. Infanterie-Regiment gerieth geſtern beim Geländeweiſen auf eine abſchüſſige Stelle des Venegal und ſtürzte in die Tiefe. Kameraden holten Hilfe, jedoch gelang es erſt nach 6 Stunden, den verunglückten Soldaten zu bergen. Er ſtarb während der Ueberführung in das Bozener Militär-Hoſpital.

hd Bulgareſt, 14. Aug. Die Regierung ſiegt durch den Geſandten in Sofia unter Androhung des Abbruchs der diplomatiſchen Beziehungen die bulgariſche Regierung noch einmal auffordern, gegen das Revolutions-Komitee in Sofia einzuschreiten, da erwiesener Maßen ſich bei dieſem Komitee ausgeſandte Geſandte befinden, welche weitere Ermordungen und Erpreſſungen in Rumänien planen.

— Bulgareſt, 13. Aug. Die „Agence Roumanie“ meldet: Die bulgariſche Regierung lehnt ab, dem Verlangen Rumänien's gemäß gegen das Macebonier-Komitee wegen der Ermordung des Rumänen Mihardian geſchillich einzuschreiten, ſo lange ſie nicht die Prozeſſakten beſitze. Die rumänische Regierung, welche hierin ein bedeutendes Entgegenkommen im Sinne der Anerkennung der rumänischen Reklamation erblidht, forderte die bulgariſche Regierung auf, einſtweilen gegen das Macebonier-Komitee wegen einer auf bulgariſchem Territorium an einem rumänischen Staatsangehörigen nachgewieſenen Erpreſſung von 30 000 Frs. geſchillich vorzugehen. Die rumänische Regierung iſt entſchloſſen, nicht nachzugeben, bis ſie volle Genugthuung erhalten. Die Preſſe und öffentliche Meinung einmütig die Haltung der Regierung.

— Rom, 14. Aug. Königin-Wittve Margherita iſt heute Vormittag incognito nach Venedig abgereiſt.

hd Neapel, 14. Aug. Die Polizei verhaftete im Auftrage der Regierung die ſerbiſchen Anarchiſten Petrovic und Zibovic, welche unter dem Verdacht ſtehen, ein Attentat auf den Fürſten von Montenegro geplant zu haben.

hd London, 14. Aug. Nach New-Yorker Meldungen ſoll ſich die Gattin des Mörders Bresci an die Königin-Wittve Margherita gewandt haben, um die Begnadigung ihres Gatten beim Könige zu erwirken.

hd London, 14. Aug. Der „Lokanz“ meldet von hier: Nach einem Telegramm aus Lahore mobilisierte der Emir von Aſghan iſt ſeine Artillerie und Infanterie und Gerüchte zirkuliren, daß er einen Vormarsch gegen die ruſſiſche Grenze beabſichtigt und einen heiligen Krieg erklären wolle. (Engliſche Phantaſien! D. R.)

Neue armenische Greuel.

hd Konſtantinopel, 14. Aug. Neue Maſſacres durch die Kurden werden gemeldet. Unter dem Vorwande, in Spah-gangh hätten verſchiedene armenische Revolutionäre Zuflucht gefunden, rückte Ali Paſcha, der Militärmomandant von Tiflis, an der Spitze eines Bataillons regulärer und eines kurdiſchen Reiterregimentes am 16. Juli gegen den betreffenden Ort vor. Alle Einwohner, mit Ausnahme von 8, welche ſich retten konnten, wurden maſſakrirt und die Ortſchaft dem Erdboden gleich gemacht. Die Kurden ſuchten Maghür, ſie fanden aber nur ſeine hochſchwangere Frau. Ihre Brutalität ging ſo weit, daß ſie der Frau den Leib aufſchlugen.

Hierauf wandte ſich die Räuberarmee gegen die Ortſchaften Gghartkover und Kheban, wo ebenfalls Märdungen und Maſſacres in kleinerem Umfang ſtattfanden. Ali Paſcha, nach Tiflis zurückgekehrt, hat dem dortigen armenischen Biſchof folgenden Thabestand, auf welchem vorläufig auch die Pforte ruht, mitgetheilt:

„Von 100 armenischen Revolutionären, die in Spah-gangh ſich befinden ſollten, fand er nur 23 vor. Dieſe flüchteten in die armenische Kirche, von wo ſie die Truppen beſchoſſen. Nach dreitägiger Belagerung beſchoß Ali Paſcha, die Kirche zu ſtürmen. Vorher legte er Feuer an. Während die Flammen die Kirche umlobeten, drangen die Truppen ein, trafen aber nur 13 von den Revolutionären, ſodann einen 80jährigen Priester, eine Frau und ein Kind an. Alle wurden von den Truppen niedergemacht.“ Ali Paſcha ließ alſobald die Ortſchaft einäschern.

Die Kurden griffen den englischen Vicekonſul in Wan an, während er einen Ausflug in die Umgebung der Stadt machte. Sie vertrieben ſeine Begleitung, verwundeten den Dragoman und raubten das Gepäck. Der englische Botſchafter unternahm energiſche Schritte bei der Pforte.

Die Pforte möchte die neuen Maſſacres ableugnen, der Vildiz-Kloß verdrängt dagegen nur ſchwer den peinlichen Eindruck dieſer Ereigniſſe, welche eine ſchrilie Diſſonanz in die ſieberhaft betriebenen Vorbereitungen zur Feier des Jubiläum's des Sultans werfen. Man befürchtet neue Schritte der Mächte.

Die ausführlichen Berichte über die neuen armenischen Greuel werden erſt abgewartet. Die Zahl der Maſſacrirten ſchwankt zwiſchen 200 und 300. Die Pforte giebt vorläufig nur 16 zu. Der Sultan gab ſtrengſte Ordres, weitere Maſſacres zu vermeiden, unter Befragung der Schuldigen. Die kurdiſche Soldateſka hat ſich aber bisher nur wenig um die Befehle von Konſtantinopel gekümmert und nicht weilt darauf hin, daß die türkiſche Autorität in den kurdiſchen Provinzen ſeit den letzten großen Maſſacres Fortſchritte gemacht hat. (Frk. Ztg.)

England und Transvaal.

hd London, 14. Aug. „Daily Mail“ meldet aus Maſeking, General Carrington befindet ſich auf dem Rückzuge, ebenſo General French, welcher ſich gleichfalls nach dem Süden begiebt.

— London, 14. Aug. Reuter meldet aus Erabod vom 13.: Ein Telegramm von Midlandways aus Derbyſhire beſagt: General Carrington verbrannte die Vorräthe in Zee ruſt und zog ſich nach Malnairo zurück.

— London, 14. Aug. „Daily Mail“ meldet aus Lourenzo-Marquez vom 13.: Die Buren haben Maſhabodorp verlaſſen und beſetzten Waterfallsonder mit Gewalt. — Ein bedeutender Theil der Zelte und Baracken im Lager von Louis Botha bei Dalmanthua wurde am letzten Samstag durch Feuer zerſtört.

Die Vorgänge in China.

— London, 11. Aug. Ein Dampfer der Great Northern Telegraph Company hat bereits begonnen, das Kabel das Tſchiſu und Taku verbinden ſoll, zu legen und man hofft, daß die Arbeit in wenigen Tagen beendet ſein wird. Der Dampfer „John Bender“ der Caſſern Telegraph Company wird in wenigen Tagen Singapore mit genigend Kabel verlaſſen, um ſhanghai mit Tſchiſu zu verbinden, und man erwartet, daß es ſchon möglich ſein wird, den Verkehr auf demſelben in dieſem Monat zu eröffnen. Wenn dieſe Linien dem Verkehr übergeben ſein werden, ſollen die Telegramme zu den gewöhnlichen Zeiten ohne Zuſchlag beſördert werden. Nachrichten von Tientsin werden dann binnen wenigen Stunden in den Hauptstädten Europas ſein können. Der Hauptvortheil wird aber der ſein, daß man ſo ſehr ſeine unabhängig von den chineſiſchen Landlinien ſein wird. Gegenwärtig werden die Depoſiten per Boot von ſhanghai nach Taku gebracht, was 5 Tage in Anſpruch nimmt und wenn der Cenſor ſie zurückhält, dauert es manchmal auch 10 Tage. Nur ganz dringende Telegramme ſind bisher über die Landlinien von Tſchiſu nach ſhanghai geſandt worden, dieſelben koſteten dann 16 Schillinge per Wort von Tſchiſu nach England.

— London, 14. Aug. „Standard“ meldet aus ſhanghai, 12. Aug.: Ein Telegramm von Tſchunghaiſu meldet, der Vizekönig von Szechung erhielt Befehl von Peking, alle Fremden zu zwingen, die Provinz ohne Verzug zu verlaſſen.

Tſchung-Tſchang.

hd Paris, 14. Auguſt. Einer Depoſche aus ſhanghai zufolge wird Tſchung-Tſchang erſt nach dem Einzuge der Buren in Peking dorthin abreiſen, weil er hofft, daß die Kaiſerin-Regentin ihm dann uneingeſchränkte Vollmacht zu den Friedensverhandlungen mit den Großmächtigen ertheilen wird. (N. Z.)

hd Berlin, 14. Aug. Von der Ermächtigung Tſchung-Tſchang's zu Friedensverhandlungen iſt an dieſer ſtelliger amtlicher Stelle immer noch nichts bekannt. Wie wenig glaubwürdig die ganze Nachricht erſcheint, geht am deutſchſten daraus hervor, daß ſelbſt die hieſige chineſiſche Geſandſchaft keine Kenntniß von einem derartigen kaiſerlichen Edikt hat. Aber ſelbſt wenn die Botſchaft richtig wäre, ſo dürfte dieſelbe kaum irgend welche Beachtung finden.

Die Lage in ſhanghai.

— Berlin, 14. Aug. Wie der Chef des Kreuzergerſchwadrons meldet, befindet ſich die „Gefion“ ſeit dem 14. Juli zum Schutz

der Deutſchen in ſhanghai, der „Tſiſi“ iſt unterwegs dorthin und „Schwalbe“ und „Seadler“ erſchießen gleichfalls Befehl dorthin zu gehen.

— London, 14. Aug. Die „Times“ meldet aus ſhanghai vom 12. d. s.: Die englische Regierung lieh dem Vizekönig Wuſſung 7500 Pfund (= 1500 000 M.) zu 4 1/2 Prozent. Die Summe iſt nöthig zur Zahlung des Soldes der Provinzialtruppen.

Der Vormarsch auf Peking.

— Berlin, 14. Aug. Wolffs Bureau meldet aus Tientsin vom 8.: Bei Yangtſun hatten die Chineſen nur den Bahndamm beſetzt. Nach kurzem Widerſtande erfolgte der Rückzug auf Hoſiow. Dorthin war direkt von Peking die chineſiſche Expeditionsarmee geſchickt worden mit dem General Ma und dem Generalgouverneur von Tſchili.

— London, 14. Auguſt. „Daily Telegraph“ meldet aus ſhanghai, 13. Aug.: Am Samstag Mittag erreichten die Verbündeten einen Punkt 20 Meilen von Peking entfernt.

Das Schicksal der Europäer in Peking.

— Petersburg, 14. Aug. Aus Peking ging dem ruſſiſchen Oberſten Bohejad die Meldung zu, daß in der Nacht des 31. Juli vom 1. August das Bombardement auf die Geſandtschaften von den Chineſen wieder aufgenommen wurde. Die europäiſchen Kirchen wurden geſchändet; die Fremden ſeien nur bis zum 8. August mit Vorräthen verſehen.

— London, 14. Aug. „Daily Telegraph“ meldet über Hongkong vom 11. d. s.: Der englische Konſul Scott erhielt eine geſchriebene Depoſche des Geſandten Macdonald in Peking vom 6. August, welche beſagt:

„Unsere Lage iſt verzweifelt. In 10 Tagen ſind unſere Nahrungsmittel zu Ende. Die Chineſen erboten ſich, uns nach Tientsin zu geleiten. Wir lehnten dies jedoch ab.“

— London, 14. Aug. „Daily Mail“ meldet aus Hongkong vom 12.: 8000 Schwarzflaggen gingen heute nach Peking ab. — Admiral Luſguiteng von Yuennan beſah 10 000 Mann nach Peking zu marſchiren.

Die Mächte und die chineſiſche Kriſis.

hd Berlin, 14. Aug. Eine Reihe Blätter bleiben bemüht, die Nothwendigkeit einer Reichstagsdebatte über den Chinesen zu thun. Wie wir auf Grund zuverlässiger Nachrichten erfahren, beſteht in maßgebenden Kreiſen keine Abſicht auf einer vorzeitigen Einberufung des Parlaments.

hd Hannover, 14. Aug. Graf Walderſee geht im Auftrage des Kaiſers vor ſeiner Einſchiffung zum König Viktor Emanuel, um die freundschaftlichen Grüſe des Kaiſers und der Armee für den König zu übermitteln. Die Flotten der übrigen Mächte ſind dem Oberbefehl nicht unterſtellt, nur die Landarmee. Die Regierungen gaben ihre Einwilligungen ſämmtlich und zwar zuerſt Rußland, dann Oeſterreich, Italien, Amerika, Japan, Frankreich und zuletzt England, das noch einige nebensächliche Bedingungen ſtellte.

Telegraphiſche Kurſberichte

Table with columns for Frankfurt a. M., London, and various exchange rates for different locations and currencies. Includes sub-sections for 'Frankfurt a. M.', 'London', and 'Berlin'.

Wetterbericht des Centralbur. für Meteorol. und Hydrog. Das barometrische Maximum, welches gestern mit seinem Kern über Mitteleuropa lag, hat sich seitdem der Hauptache nach auf den Nordwest verlegt, doch entsetzt es von da aus einen breiten zungenförmigen Hochläufer in das Binnenland herein; hier hat — wohl vorübergehend — die Bevölkerung wieder zugenommen, doch fallen keine Niederschläge. Es ist wenig bewölkt, trocken und mäßig warmes Wetter zu erwarten.

Zahnarzt Lorenz

Leopoldstrasse 38.

585 TELEPHON 585. 14029



**Bekanntmachung.**  
**Karlsruher Rheinhafen.**  
**Geländevermietung.**

Das städtische Gelände am Karlsruher Rheinhafen soll für industrielle und Handelszwecke vermietet werden. Ein großer Theil der Lagerplätze auf dem zwischen dem Mittel- und Südboden befindlichen Molo ist bereits vergeben. Diejenigen, welche Gelände in diesem oder einem anderen Hafentheil mieten wollen, werden daher ersucht, ihre Wünsche baldmöglichst der unterzeichneten Stelle, deren Bureau sich im Rathhaus, 3. Stock, Zimmer Nr. 81, befindet, bekannt zu geben. 15349.2.1  
Karlsruhe, den 11. August 1900.  
Rheinhafendirektion.

**Vergebung**  
**auf Abbruch.**

Der Termin zur Abgabe der Angebote für den Abbruch des Dienstwohngebäudes der Technischen Hochschule wird auf **Samstag den 25. August, Vormittags 11 Uhr,** festgesetzt. 15385.2.1  
Karlsruhe, den 14. August 1900.  
Dr. Warth.

**Von der Reise**  
**zurück.**

**Dr. med. Weissblum**  
Kaiserstrasse 81.

Welches Fräulein od. Wittve würde e. j. Mann (Zeichner) zur Gründung eines Zeichenbureaus 150-200 M. vorziehen? Heirath nicht ausgeschlossen. Off. u. Nr. 2078 M. W. Hauptpostlagernd. B8005

**Herzliche Bitte!**  
Welsch oder Herr oder Dame hilft einer jungen Frau mit 30 M. aus harter Noth. Rückzahlung nach Uebereinkunft.  
Zu erfragen unter Nr. B7981 in der Expedition der „Bad. Presse“.

**Welcher Herr**  
oder Dame würde einer alleinlebenden Frau, Wittve, durch Krankheit zurückgekommen, 20 M. Lehen? Rückzahlung nach Uebereinkunft.  
Offerten unter Nr. B7986 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Holz- und**  
**Kohlen-Geschäft.**  
Altes, gut eingeführtes Holz- und Kohlen-Geschäft ist wegen vorgerücktem Alter des Besitzers an einen festb. thätigen Mann mit einigen Vermögensmitteln unter sehr günstigen Bedingungen zu vermiethen.  
Offerten unter Nr. 15294 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

**Haus**  
in der Nähe Baden-Badens mit 9 Zimmern sammt Zubehör und 12 Garten ist um den billigen Preis von 15,000 M. sofort zu verkaufen. Gest. Offerten unter Nr. 4204a an die Exp. der „Bad. Presse“ erb. 3.1

**Zu verkaufen:**  
Wegen Wegzug von hier ist sofort billig zu verkaufen:  
1 Herd, 1 Waschkommode,  
1 Nachtschiff, 1 Schreibtisch,  
1 Bettstelle, 1 Kinderbettstelle,  
1 Sopha, Vorhangstangen u. noch verschiedener Hausrath.  
Zu erfragen unter Nr. B7984 in der Expedition der „Bad. Presse“. 2.1

**Ein Herd**  
sammt Rohr, für kleine Familie passend, ist um den billigen oder festen Preis von 15 M. zu verkaufen. Ebenfalls ist auch ein Aushängeschrank billig zu verkaufen. Schützenstr. Nr. 25, 2. Stock. B7972

Zwei halbranz. Bettladen mit Kissen, Matrasen und Polstern, neu, sind zu verkaufen; dieselben werden auch einzeln billig abgegeben. B7999 Firtel 19, 3. Stock lfs.

**Ein Kameeltaschen-Divan**  
(neu) ist billig zu verkaufen. B8000 Firtel 19, 3. Stock links.  
Ein wenig gebrauchter Kinderliegewagen ist zu verkaufen. B8006 Schützenstr. 12, Seitenbau 3. St.

**Fahrrad**  
(Halbrenner)  
ist billig zu verkaufen. 15359.3.1  
Waldhornstr. 37.

**Großherzogl. Technische Hochschule**  
**Karlsruhe.**

(Abtheilungen für Mathematik u. Naturwissenschaften, Architektur, Chemie, Elektrotechnik, Forstwesen, Ingenieurwesen, Maschinenwesen).

Die Aufnahmen und Einschreibungen für das Wintersemester 1900/1901 beginnen am 1. Oktober, die Vorlesungen und Uebungen am 8. Oktober. 15348  
Das Programm ist vom Sekretariat der Hochschule zu beziehen.

**Der Rektor.**  
Brauer.

**Salamander**  
Erster Karlsruher Ruderklub.

Zu Ehren unserer auf der Internationalen Regatta in Luzern gewonnenen Mannschaften, sowie zur Feier des daselbst errungenen „Ehrenpreises“ veranstaltet der Klub am **Donnerstag den 16. August 1900, Abends 8 Uhr,** im Stadtpark ein

**Gartenfest**

mit **Champion-Boot-Corso** nebst **Feuerwerk u. Konzert**

von der **Artillerie-Kapelle**, unter persönlicher Leitung des Herrn Musikdir. H. Lieje.

Wir laden hierzu unsere verehrlichen Mitglieder nebst Familienangehörigen, sowie Freunde des Rudersportes, höflichst ein und bemerken, daß gegen Vorzeigen der Mitgliedsarten, bezw. Klubabzeichen der Eintritt in den Stadtpark von Abends 8 Uhr an frei ist. 15366.2.1

**Der Vorstand.**

**Michael Weiss,**  
Chemische Wasch- und Dekatur-Anstalt,  
KARLSRUHE, Blumenstraße 17.  
Färbische, rasche und billige Bedienung.  
Auswärtige Aufträge werden bestens besorgt. 15350.6.1

**Generalagentur**  
einer dtsch. Leb.-Vers.-Ges. ist zu vergeben. Herren, welchen mehr an sehr hoher Prov. als vorh. Incasso gelegen ist, wollen Offert. einreichen sub 4202a an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

**Kräuter-Dampfbäder**  
Dampf- u. Heißluftbäder mit Massage, Halb-, Douche u. Kräuterdampf. I. Kl. im Abonn. M. 1.50, Dampf u. Heißluft M. 1. Alle Art. Kurbäder u. Behandlungen. Aerztl. geprüft. Massour u. Badm.  
**Soffenbad Kuranstalt**  
Soffenstraße 81b. 14234\*

**Schweinefleisch**  
garantirt rein, feinste deutsche Marke,  
per Pfd. nur **50 Pfg.**,  
in Blechbüchsen von 20 Pfd. nur **48 Pfg.** 15355  
**M. Scheibner, Karlsruhe,**  
66 Kaiserstraße 66.  
Garantirt rein geschlenderter **Schwarzwälder Bienenhonig** zu jedem beliebigen Quantum empfindlich B8004.3.1  
**Franz Zapf, Colonialwarenhandlg.,**  
Hortstraße 12, fr. Schützenstr.

**Hilfe** geg. Blunhof, Hagen, Hamburg Bismberg. Weg 15. 4194a.2.1

**Sopha!**  
nebst gebräuchtem, sowie neuem Divan von 35 M. an. B8017  
**H. Cress, Firtelstr. 35.**  
Eine gut erhaltene, halbranzösische Sopha mit Polst. u. Matrasen ist zu verkaufen. Kapellenstr. 56a, 2. St.  
Ein junger, tüchtiger **Friseurgehilfe** kann sofort eintreten. B8009  
**A. Dilli, Friseur, Bahnhofsstr. 12.**

**M. F. Suche auf 1. Sept.**  
1 tüchtigen Mädchen, 1 jungen Koch (Altes), 1 Kellerknecht, Restaurations- und Privatköchinnen, Kellnerinnen, Hausburschen für Hotel u. Restaurant, Spülmädchen. Näheres **Placierungsbureau M. Fuchs,** B7974 Kreuzstraße 20.  
Tüchtiger **Sodawasser-Abfüller** für sofort gesucht. B8018  
**Hirschstraße 35.**

**H. Stellen finden**  
Koch, Restaurationsköchin, Kellnerin, Zimmer-, Saal- u. Kinder-mädchen. **F. Keller, Durlacherstr. 69.**  
**Mädchen-Gesuch.**  
Anständiges Mädchen findet Beschäftigung. B7945.2.2  
**Wilh. Woltschenk, Ritterstr. 34.**  
Auch wird ein **Schuljunge** um Ausgänge zu befragen angenommen

**Mädchen gesucht**  
für Küche und Hausarbeit in seinem Hause 1. Oktober zu M. 18 monatlich Anfangsgehalt. Gute Zeugnisse erforderlich. Gleichzeitig ein kluges, reines  
**Kinderfräulein**  
gesucht, das häusliche Arbeit mitbe- sorgt und gut bügeln kann. M. 20 monatlich Anfangsgehalt. Familien- anschluss. 4206a.2.1  
**Frau Habrigan Stommel,**  
Bruchsal, 33 Schönbornstraße.

**Zugelauten**  
ist ein junger, schwarzarauer Jagd- hund. Abzuholen Karlsruhe 36.

**Todes-Anzeige.**

Tiefbetrubt machen wir Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, dass unsere liebe, gute Mutter

**Frau Stefanie Geiger Wwe.,**  
geb. Bacheberle,

am Sonntag Abend in Bad Nauheim ihrem Herzleiden erlegen ist.

Um stille Theilnahme bitten  
Namens der trauernden Hinterbliebenen:

**Robert Geiger.**  
**Olga Geiger, geb. Lichtenfeld.**  
**Eugen Geiger.**  
**Elise Geiger, geb. Deimling.**  
**Albert Geiger.** 15347  
**Anna Geiger, geb. Walz.**

Karlsruhe, den 14. August 1900.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 15. August, Nachmittags 5 Uhr, von der Leichenhalle aus statt.

Trauerhaus: Ruppurrerstrasse 66.

**Todes-Anzeige.**

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, unsere werthen Geschäftsfreunde von dem in Bad Nauheim erfolgten, unerwarteten Hinscheiden unserer Mitinhaberin

**Frau Ingenieur**  
**Carl Geiger Wittwe**

**Stefanie, geb. Bacheberle,**

die seit Bestehen des Geschäftes demselben ihre ganze Kraft in unermüdlicher umsichtiger Thätigkeit widmete, in Kenntniss zu setzen mit der Bitte, der Verstorbenen gleich uns ein ehrendes Andenken bewahren zu wollen.

Die Beerdigung erfolgt Mittwoch den 15. ds. Mts., Nachmittags 5 Uhr, von der Leichenhalle aus. 15346

**Karlsruhe, den 14. August 1900.**

**Geiger'sche Fabrik**  
für Strassen- u. Haus-Entwässerungsartikel  
G. m. b. H.

**Danksagung.**

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem schweren Verluste unseres nun in Gott ruhenden lieben Gatten, Vaters, Bruders, Schwagers und Onkels

**Heinrich Eichhorn,**  
Branntweinbrennereibesitzer,  
sprechen wir unseren herzlichsten Dank aus.  
Ruppurr, den 14. August 1900. 4206a

Die tieftrauernde Wittve:  
**Rosa Eichhorn nebst Angehörigen.**

**Loose**

der  
**Landwirthschaftl. Ausstellung zu Darmstadt**

Ziehung 19. September. Loose à 1 M., sind zu haben in der

**Expedition der „Bad. Presse“.**  
**Fasslist.**  
Circa 3000 Stengel sehr starken Fässchitz hat zu verkaufen B7982  
**Fritz Kubach,**  
Liedolsheim, Amt Karlsruhe. B7652.3.3

**Gesangverein Badenia.**  
**Todes-Anzeige.**

Wir setzen andurch unsere verehrl. Mitglieder von dem Ableben unseres langjährigen Mitgliedes 15356

**Herrn Johann Elgg**  
in Kenntniss und eruchen um zahlreiche Betheiligung bei der am **Mittwoch Vormittag 11 1/2 Uhr** stattfindenden Beerdigung.  
**Der Vorstand.**

**„Neptun“**

**Erster Karlsruh. Schwimm-Club.**  
**Schwimm-Abend**  
jeweils **Mittwochs** und **Freitags** von 8 Uhr ab im **Stephanienbad (Veierheim)** bei Mitglied **Kunst.** Schwimmer-Freunde willkommen.  
**Der Vorstand.**

**Ein Mädchen,**  
welches serviren kann, wird sofort gesucht. Kriegerstr. 111, „Waldbühle“.

Junger, norddeutsches Mädchen sucht Stelle, am liebsten bei nordb. Familie. Zu erfragen **Hortstr. 4,** früh, Schützenstr. 3 Tr. B8011  
Ein anständiges, junges Mädchen sucht Monatsstelle. Zu erfragen **Waldhornstr. 40, 3. St., Bdh. B8014**

**Lehrlinge**

mit sofortiger Bezahlung pr. Woche 4 bis 6 Mark gesucht. 15357  
**Bad. Baupartout's-Fabrik,**  
Luitensstraße 48.

**Rüfer,** verheirathet, m. besten Zeugnissen versehen, sucht dauernde Stellung. Offert. bittet man unter Nr. B8016 in der Exped. der „Bad. Presse“ abzug. 2.1

Schützenstr. 36 sind zu vermieten auf 1. October: 1 Wohnung Bdh., 4. St., mit 3 Zimmern nebst Zubehör, 2 Wohnungen Sbh., 3 St., je 2 Zimmer nebst Zubehör. Näheres im Laden daselbst. B7977.3.1

Wiesenstr. 39 ist eine schöne **Mansarden-Wohnung** von 3 Zimm., Küche, Kell. sogl. od. spät zu verm. Ebenfalls schon blühende Oleanderbäume zu verkaufen. Näheres im Seitenbau 2. St. B7995.5.1

Waldstr. 28, 3. St. links, ist ein anständ. möbl. Zimmer, auf die Straße geh., mit Kost sofort oder später billig zu vermieten. Anständiges Fräulein bevorzugt. B8002

Waldstr. 41, Sbh., 2. St., ist ein gut möbl. Zimmer an ein Fräulein zu vermieten. B7987

Ein besseres Zimmer mit Pension zu vermieten. B7990.2.1  
**Waldstr. 33, 3. Stock.**

Ein gut möblirtes Zimmer zu vermieten. B7988.2.1  
**Waldstr. 56, 3. Stock.**

Gartenstraße Nr. 68, 5. Stock, ist ein einfach möblirtes Zimmer (keine Manarbe), sogleich zu vermieten. B7979.2.1

Waldstr. 3, 2. St., ist ein möblirt. Zimmer an einen besseren Herrn zu vermieten. B8008

Pranzenstraße 46, 4. Stock, links, ist eine ordentliche Schlafstube an einen anständigen Herrn (Arbeiter) sofort zu vermieten. B8010

Pfingststraße 15 ist der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimm., Küche und Zubehör, auf 1. Okt. od. später zu vermieten. B7985.3.1

Rudolfstraße 23, Sbh., 1. St., ist eine Schlafstube an ein anständ. Mädchen zu vermieten. Zu erfragen von Abends 6 Uhr ab. B7994

Schwabenstraße 21, 3. Stock, ist ein freundliches Zimmer oder Schlafstube sofort billig zu vermieten. B8012

Wegen Verlegung ist **Waldstr. 3, 4. St.** (nächtlicher Nähe des Schloßplatzes) ein gut möbl. Zimmer mit zwei auf die Straße geh. Fenstern sofort od. später an einen sol. Herrn zu vermieten. B8001

Waldstr. 46 ist ein od. zwei ineinandergehende, gut möbl. Zimmer zu vermieten. B8015

**Werkstätten**

von 50-100 qm, mit oder ohne Wohnung sofort zu vermieten.  
**Näheres Ruppurrerstraße Nr. 20.** 9276\*

In Ruppurr ist eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller u. Gartenanteil auf 1. October zu vermieten. B7970.2.1  
Näheres **Waldstr. 65, 3. St., hier.**

**Gesucht** ein möblirtes Zimmer mit separatem Eingang, möglichst in der Nähe vom **Polsternthum.** Offerten unter Nr. B7998 an die Exped. der „Bad. Presse“.



# Essigessenz

ist ein chemisches Produkt und bietet ebensowenig Ersatz für Gährungssessig, wie Sacharin für Zucker.

„Die Abwehrkommission des Deutschen Essigfabrikanten-Verbandes“.

## Bekanntmachung.

Die Stelle des Standesbuchführers bei diesseitiger Verwaltung, mit welcher ein Anfangsgehalt von 1600 M., sowie Aussicht auf Ruhegehaltsberechtigung und Hinterbliebenenversorgung verbunden ist, ist alsbald zu besetzen.

Bewerber wollen sich unter Beifügung von Zeugnissen bis zum 1. September l. J. diesseits melden.

Drucksal, den 9. August 1900.  
Der Stadtrat.  
Stritt. Hamminger.

## Badischer Landesverein vom Rothen Kreuz.

Seit unserer letzten Veröffentlichung haben wir an weiteren Spenden zum Besten der nach China entsandten deutschen Truppen erhalten: Vom Frauenverein in Huppenau aus einer Sammlung bei einem Vortrag des Pfarrers Noll über China 26,68 M.; vom Frauenverein in Haußen 1. B. 20 M.; durch Rentner Hepp: von ihm selbst 20 M., von Oberbaurath Engesser 20 M.; von dem Verlag der „Badischen Presse“, Nachlaß von Injektionsgebühren, 8 M. und 12 M.; vom Frauenverein in Heiligenberg am Bodensee 10 M.; von Otto Dietrich in Waldshut 5 M.; vom Frauenverein in Kehl 50 M.; von der Expedition des „Rastatter Tagblattes“, Nachlaß von Injektionsgebühren, 14,40 M.; durch Generalleutnant v. Binning: aus einer Sammlung des Männerhilfsvereins und des Flottenvereins in Heilberg, 2. Sendung 237 M., 3. Sendung 525,33 M.; von Graf Mangau und Gräfin Mangau in Baden-Baden je 50 M.; von Graf Otto Mangau in Baden-Baden 3 M.; vom Frauenverein in Hohenweier 10 M.; vom Frauenverein in Grunern, Amt Staufen, 28 M.; durch Hofapotheker Ströbe: von prakt. Arzt Dr. Sternberg 20 M.; vom Frauenverein in Krozingen 20 M.; vom Frauenverein in Salem 20 M.; vom Frauenverein in Lichtau 10 M.; vom Frauenverein in Miegel 65,50 M.; vom Frauenverein in Odelshofen 18 M.; vom Frauenverein bezw. der Gemeinde Neunkirchen 46 M.; durch Pfarrer Reichwein in Herten aus einer Sammlung 27,41 M.

Im Ganzen bis jetzt 4704,87 M.  
Wir danken herzlich für diese Gaben und bitten um weitere Zusendungen.  
Karlsruhe, den 10. August 1900.  
Der Gesamtvorstand. 15306

## Thuringia,

### Versicherungs-Gesellschaft in Erfurt.

Gegründet 1853 mit 9 Millionen Mark Grundkapital.  
Vermögensbestand: 52 Millionen Mark.  
Abernimmt: Feuer-, Lebens-, Unfall-, Haftpflicht-, Transport-, Valoren-, Einbruchdiebstahl- und Glas-Versicherungen jeder Art.  
Zur Vermittlung von Abschüssen und Auslastungsbekämpfung empfehlen sich  
Die General-Agentur für Baden und Hohenzollern:  
**Carl Steidle in Konstanz,** 1525a.4.3  
sowie sämtliche Agenten der Thuringia:  
in Baden-Baden: **Th. Gebhardt**, Expeditions-Geschäft, in Durlach: **Christian Meissburger**, Uhrmacher, in Freiburg i. S.: **F. Uhl**, Kaufmann, Sedanstraße 8, in Karlsruhe: **Friedr. Rothermel**, Bezirksagent, Scheffelstr. 44a, **Louis Kohn**, Kaufmann, Rudolfstraße Nr. 20, **Aug. Lehmann**, Ludwig-Wilhelmstraße Nr. 8, **G. Schwab**, Kapellenstraße 30.

## Riesen-Concert-Phonograph „Herold“.

Das Beste und Vollendetste auf dem ganzen Phonographen-Gebiete.

Die wiedergaben durch den „HEROLD“ sind sehr laut und auf größere Entfernungen deutlich verständlich und genügt der Apparat deshalb für die größten Säle.

Als Automat justiert, bildet der „Herold“ eine sehr vorteilhafte Einnahmequelle für Restaurateure, Hoteliers etc. 15358

„Herold“ wird täglich Interessenten vorgeführt und werden speciell die Herren Wirthe etc. zur Beschichtigung desselben eingeladen.

**P. von Chrustschoff, Karlsruhe, Friedrichsplatz 7.**

## Spielwaaren-Musterlager F. Roth, Karlsruhe-Mühlburg.

Gesamtausstellung deutscher Spielwaaren-Industrie-Erzeugnisse. Vorhanden ca. 14000 Originalmuster von ca. 100 Fabriken. Annahme von Bestellungen Seitens d. H. S. Wiederverkäufer nur bis 10. September d. J. — Reisevergütung. — Auf Verlangen Prospekt gratis und franko. 15352.6.1

## Handschuhe

in jeder Lederart werden täglich sorgfältig gewaschen.  
**M. Weiss, hem. Waschanstalt,** Blumenstrasse 17. 15351.6.1  
Auswärtige Aufträge werden bestens besorgt.

## Pa. Calcium-Carbid

zur sofortigen Lieferung, garantiert beste Waare, liefert zum Preise von 28. — per 100 Kilo freibleibend incl. Emballage ab Fabrik Heilbronn.  
Gesellschaft für Holz- u. Beleuchtungswesen G. m. b. H.  
Heilbronn (Necklenwerke). 3765a.10.4

## Gebr. Stollwerck

27 Hofdiplome  
63 Preismedaillen.

# Chocolade-, Cacao- und Zuckerwaren-Fabriken.

Export nach allen Erdtheilen.

Köln - Berlin - Wien - Breslau  
München - Amsterdam - Brüssel - London  
Pressburg - New-York - Chicago.

## Grogol Nr. 57.

Vorstenlanden - großartig, schön im Brand.  
6 Stück 40 Pfg.  
**H. Meyle,** Kaiserstraße 161 (Ede Mitterstraße).  
Kaiserstraße 133 (Ede Kreuzstraße). 14677

## Versuchen Sie Melange-Thee.

per Pfund Mt. 2,75, hervorragend schöner Thee.  
**C. Cartharius,** Karlsruhe. 11195\*

## 8ung!

Der schönste Zimmerschmuck ist ein Geweih.

Verfende 4 Stück garantiert spalenreichte Hirschgeweih (2 verschiedene Arten), komplett zum Aufhängen gerichtet, für nur 18. — gegen Nachnahme, oder vorherige Kassaforderung. Verpackung frei. 3852a.10.7  
**Joseph Schweizer, Geweihindustrie, München, Maximilianstraße 9.**

## Grane Haare

machen 10 Jahre älter. Ein ganz unschädliches, unfehlbar wirkendes Mittel dagegen ist das v. Funke & Co. Parfümerie hygienische, Berlin, Prinzessinnenstr. 8, erfundene, gesetzlich geschützte „Grin“. Preis 3 Mk. Es giebt grauem Kopf- u. Barthaare eine schöne, echte, nicht schmutzende, helle od. dunkle Naturfarbe. 3479a.10.4

## Himbeerjast

garantirt rein,  
1/2 Flasche . . . M. 1.05  
1/4 „ „ „ „ „ M. —.55  
(ohne Glas).  
**Fr. Wilh. Hauser,** Kaiserstr. 76, Werderplatz 25. Karlsruhe.

## Salami

(hart) 15362  
vorzüglich im Geschmack, per Pfund Mt. 1.30, empfiehlt so lange Vorrath  
**Gustav Bender,** vorm. Carl Malzacher, Hofstr. 5 Baumstr. 5.  
Prompter Versandt nach auswärts.

## Schwemmlenfabrik

alleste, Phil. Gies, Neuwied, liefert billigst gute Waaren.

## SOMATOSE FLEISCH-EIWEISS

Hervorragendes Kräftigungsmittel

## Gas an allen Orten

# PHOBOS

VERLANGEN SIE PROSPEKTE GRATIS O. FRANKO.  
**C. H. Fischer Stuttgart, Rätebühlstr. 35**  
TELEPH. 9850.

## J. Andel's überseeisches Pulver

tödtet mit Sicherheit! 3825a  
Schwaben, Schaaben, Wanzen, Flöhe, Russen, Fliegen, Ameisen, Asseln, Vogelmilben, überhaupt alle Insekten.  
Fabrik-Versand: **Joh. Andel, Drog.**, zum schwarzen Hund\*, Prag 1. Echt zu haben in Durlach bei Frau **Wm. Pohle's Wwe.** In der Provinz Depots überall, wo sich „Andel's Placate“ vorfinden.

## Wirthschafts-Verkauf.

In einem H. Garnisonstädtchen nächst Karlsruhe ist eine der besten Wirthschaften billig zu verkaufen.  
Verbrauch: Bier circa 500 Hektoliter;  
Wein circa 100 Hektoliter.  
Brauerei gibt 10000 Mt. baar, Aug. Mt. 20000.—  
Anfragen an **Karl Kornsand, Karlsruhe,** Kaiserstraße 111.

## Kammerdiener-Gesuch.

**M. F.** Suche für 1. Oktober einen durchaus perfecten französischen Kammerdiener. Derselbe muß der englischen od. französischen Sprache mächtig, in Tafeldecken und Blumen-Arrangements tüchtig sein. Prima Zeugnisse und Referenzen Hauptbedingung. Vertrauensposten und Jahresstellung. B7976  
**M. Fuchs, Placirungsbureau, Kreuzstr. 20.**

## Heilanstalt für Augenranke!

**Dr. Mettinger's Sanatorium** in Nordrach, Station Eberach-See, mit allem Comfort ausgestattet; hohe luftige Säle, Gesellschaftsräume, Terrassen, Kegelbahn, Bäder, prachtvolle Waldspaziergänge. — Gute Preise. Ausgezeichnete Verpflegung. — Sommer und Winter gleich hart besetzt. Prospekte durch die Verwaltung.

## Fliegenschiff, Fliegenfänger.

Durch d. Drogehandlungen zu beziehen. General-Depot: **Joseph Barth, Heidelberg.**

## eiserne Treppe

Eine fast neue  
ist zu verkaufen. B7996  
Hofstraße 1.

## Französisch.

Handelscorresp. u. Conversation unterrichtet gründlich u. schnell mit nachweisbar gutem Erfolge. B7455  
**F. Rademaker,** Sophienstrasse 40, 3. Stock.

## Frauenarbeitschule

von Frau Finanz-Assistent Fuhr in  
Donauessingen (bad. Schwarzw.)  
Hauptfach: Zuschneiden, Musterzeichnen u. Kleidermachen, Methode sehr leicht faßlich, in Deutschland fast noch nicht bekannt (Schule von Frau Professor Guette in Paris). Keine Schablone! Nach 6 wöchentl. Unterricht vermag sich selbst die ungeschickteste Hand ein elegantes Kleid anzufertigen; hierfür Garantie. Für auswärtl. SchülerInnen billige Pension im Hause. Beste Zeugnisse, auch aus feinsten Kreisen, zu Diensten. Näheres brieflich. Beginn des nächsten Sudschul. Kurses: 3. Sept. NB. Da auch dieser 2. Kurs erfreulicher Weise wieder zahlreich besucht sein wird, so dürfte es sich empfehlen, Anmeldungen frühzeitig zu bewirken. 4191a.8.1

## Reelle Heirath.

Für Wittwer, 50 J. alt, kathol., mit einem Mädchen, 18 J. alt, Werkführer mit gutem Einkommen in freundlicher Stadt Mitteldeutschlands, wünscht die Bekanntschaft eines älteren, alleinstehenden Fräuleins oder einer Wittve beifügiger Verehrung zu machen. Vermögen erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Nur ernstgemeinte Offerten unter Nr. 4203a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. Verschwiegenheit Ehrensache. 2.1

## volle Pension gesucht.

Offerten mit Angabe des Pensionpreises unter Nr. 4207a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 3.1

## Reitpferd.

7 jähr., höchste Stufe, gesund u. leicht zu reiten, wog. leibeter Nutzung  
von 600 zu verkaufen. Zu besichtigen in Karlsruhe, Götzestraße 29. 4195a.2.1

## Schwemmsteine, Bimssand.

8 verschiedene Größen, 14053  
für leichte Beton-D. den und Gemölde, aus ein. Fabriken u. Gruben liefern  
**Kiefer & Streiber,** Karlsruhe u. Mannheim.  
ein noch sehr gut erhaltenes, ist billig zu verkaufen. Grenzstraße Nr. 6, Hb., 3. St. B7978